

Mühlen an der Erf.  
Die Gerbertsmühle.  
Verfasser: Helmut Berberich  
Jahr 2009

**Die Gärtnersmühle**  
**Dieses Gebäude steht unter Denkmalschutz, jede Veränderung ist**  
**genehmigungspflichtig.**



Mühlen an der Erf.  
Die Gerbertsmühle.  
Verfasser: Helmut Berberich  
Jahr 2009

Die Volksmühle, Bild H.B. 2008  
Das Gebäude wurde 1781 erstellt.  
Die Mühle war bis 2007 noch voll funktionstüchtig.



Mühlen an der Erf.  
Die Gerbertsmühle.  
Verfasser: Helmut Berberich  
Jahr 2009

Geschichte der Gerbertsmühle

Kein Blatt gibt vor 1200. Kunde über Kirchen, Kapellen, Schlösser, Mühlen, Gaststätten oder sonstige Gebäude, im dunkel ist Leben und Treiben der Bewohner gehüllt. 1243 erscheint die Erfä und an ihr gelegene Mühlen.

Die Gerbertsmühle war bei den Erstnennungen derer von Hartheim nicht dabei. Das kann aber auch bedeuten, dass sie im Besitz von Amorbach und dann später von Würzburg stand.

Erst später tauchen die Herren von Hartheim mit einem **10%-Anteil** auf. Die Gerbertsmühle war zugleich das Ortstor nach Bretzingen. Der Torbogen steht noch und ist auch heute noch zwischen (keine Rechtschreibvorschläge) und zwischen der Volksmühle zu sehen.

Der südliche Bau der Volksmühle entstand erst im 18. Jahrhundert. 1781 erfolgte eine Gebäudeerweiterung durch Johann Alban I Gärtner. Geb. im Jahr 1747, gestorben im Jahr 1818.

Er war der Sohn von: Johann Thomas Gärtner von der Gerbertsmühle und der Anna Maria Horn aus Hundheim.

Dieses Gebäude stellt eine bauliche Besonderheit dar. Das Wohnzimmer ist mit einer Stuckdecke ausgestattet.

Johann Alban I Gärtner war zweimal verheiratet; 1774 mit der Anna Maria Stetzelmann, aus Hardheim, aus der Ehe stammen 4 Kinder von denen 3 heirateten und in der zweiten Ehe mit Anna Maria Klara Horn, aus dieser Ehe stammen 11 Kinder, wobei nur die ersten 5 Kinder sich verheirateten.

Wie die Volks auf die Mühle kamen, mit Kaufvertrag oder durch Schenkung konnte ich nicht genau feststellen. Möglich ist, dass der Franz Josef Volk bei Johann Adam I Gärtner als Müller beschäftigt war und dann nach seiner Heirat 1775 die Mühle übernahm.

Müller Franz Josef Volk, geboren \* 01. 03. 1750 in Bretzingen + 1797 in Hardheim vormals auch (Volksmüller von Bretzingen), dieser hat im Jahr 1775 die Maria Anna Horn geboren 1754, OO 1775 in Hardheim geheiratet. Die Familie hatte 6 Kinder. Weitere genealogische Untersuchungen, siehe Volksmühle.

Seither gab es zwei Mühlen, die Volksmühle und die Gärtnersmühle. Der Name Gerbertsmühle wurde nicht mehr benutzt.

Vor dem Anbau der heutigen Volksmühle besaß die Gerbertsmühle 3 Mühlenräder. (2 Winterräder und 1 Sommerrad. Man teilte sich die Wasserräder. Wobei die Gerbertsmühle 2 Räder behielt und die spätere Volksmühle 1 Rad. Oft reichte das eine Rad nicht aus und man musste sich mit dem Nachbar absprechen.

Mühlen an der Erf.  
Die Gerbertsmühle.  
Verfasser: Helmut Berberich  
Jahr 2009

**Vermutung: Wie kam es zu dem Namen Gerbertsmühle.**

Hier sind mehrere Deutungen möglich. (Lohemühler oder Gerbertmüller??)  
Da man aber schon im Mittelalter vom alten Müller der auch Müller (Poppe- Muller) hieß und dass Mehl gemahlen und Brot gebacken wurde, ist anzunehmen, dass es sich um eine Mehlmühle handelte.

**(Der Name Gerbert kam schon um das Jahr 1000 vor.**

Auszug: Kulturgeschichte des deutschen Volkes, S. 151: 0

Um das Jahr 998, Gerbert war gebürtig aus der Auvergne, Frankreich. Er war Berater des letzten Heinrich dem III. Ottonen. (Der Kaiser zog damals noch mit seinem Gefolge von Ort zu Ort, von Amorbach über Bischofsheim auf dem Kaiserweg nach Würzburg und kam so auch in Hardheim vorbei. Mit am Hof des Königs war auch die spätere Heilige Hemma von Gurk-Kärnten).

Zu Kaiser Ottos Lehrern zählten: Bernward von Hildesheim und der Naturwissenschaftler Gerbert von Aurillac (der spätere Papst Sylvester II.) Gerbert kannte und wendet als einer der Ersten die arabischen Ziffern an. 981. wurde er Abt im Italienischen und schließlich 991. Erzbischof von Reims. Er galt als einer der führenden seiner Zeit. Seit 997 war Gerbert persönlicher Lehrer und politischer Berater des deutschen Kaisers. (999 bis 1003 als Papst konnte er die Politik Ottos unterstützen). Sta Wü, MRA Wü K 293/497 / StaLB, B 94a).

**Die Herren von Hartheim als Mitbesitzer der Mühle.**

Ihr Anteil an der Mühle war sehr gering.

Die Gerbertsmühle spielte bei den Herren von Hartheim keine große Rolle.

Ihr Anteil betrug um 1550 **gerade mal 10 %**. Der Würzburger Bischof besaß 90 %.  
1342-Erste Mühlennennung in verschiedenen Urkunden:

1342- Die Brüder Slemper, Conrad I und Andreas von Hardheim geben dem Kloster Seligental ein Pfund Heller Gült auf die Mühle zu Hardheim für einen Jahrestag. Deren Vater Reinhard ist am 02.11.1342 gestorben. Wie viele Mühlen es im Tal waren, ist nicht bekannt. Der Name Mühlen wurde molent ausgedrückt.

Quellen: Rapp Hardheim Bausteine zu seiner Geschichte.

**Der Name Müller, (Poppe – Muller).**

1345- Müller Namen taucht erstmals auf.

Im Jahr 1345 wird der Rüdentaler See erstmals genannt.

Die Neuemühle wurde noch nicht erwähnt.

Quellen: Rapp Hardheim Bausteine zu seiner Geschichte

**1464/5:**

Der Keller zu Breuberg (westlich von Obernburg) weilt auf Burg Schweinberg im Bauland. Der Breuburger Kuhhirte trägt Biberschwänze zum Schultheiß **Claus Müller** nach Heubach, der sie nach Schweinberg zu Graf Wilhelm weiterbesorgte. Sehr wahrscheinlich waren die Müllers vor Hartheim schon in Schweinberg angesiedelt.

Mühlen an der Erf.  
Die Gerbertsmühle.  
Verfasser: Helmut Berberich  
Jahr 2009

**1465, Die Grafen von Wertheim.**

Brot wird noch um 1465 als etwas besonderes Wertvolles angesehen!  
Graf Wilhelm i. v. Wertheim verlegt eine Zeit lang seine Hofhaltung zur Burg  
Schweinberg, wozu er einige Malter Käse, Zwiebeln, Birnen, Nüsse etc. dorthin  
bringen lässt. Ploetz, S. 25.

**1460-**

Beginn einer neuen säkularen Wachstumsphase, während der sich die Bevölkerung  
Europas bis 1500 auf 76 bis 80 Millionen um 25 Millionen (also 50 %) vermehrt.  
Quellenangabe: Vasold, Seite 105:

**Hartheimer Mühlen.**

14. Februar 1480: Bischof Rudolf von Würzburg lässt durch Arnold Horneck von  
Hornberg das Schloss und die dazugehörige Mühle zu Hardheim (Steinemühle) von  
den Erben Jörgs von Gebesattel mit 850 fl. einlösen und verpfändet diese um die  
gleiche Summe an Arnold Horneck.

Quellenangabe: Amorbacher Regesten, FLA Amorbach:

**11. September 1482:**

Jörg von Hardheim gibt die ihm gehörige Hälfte der Steinmühle zu Hardheim mit  
verschiedenen Äckern, Kraut- und Weingarten als Erbbestand an Cunz Beger.  
Derselbe entrichtet an Jörg von Hardheim dann jährlich 10-Malter-Korn, 2 Simri  
Mussmehl und 12-Thornes (Tournos). Jörg von Hardheim und seine Hörigen lassen  
nur bei Beger in der Steinemühle mahlen, der keine Frondienste zu tun braucht.

Quellen: Rapp Hardheim Bausteine zu seiner Geschichte.

**Riemenschneider in Würzburg.**

Ohne Quellenangabe: Würzburg 1483: Der Holzschnitzer Tilman Riemenschneider  
(\*um 1460 in Heiligenstadt oder Osterode) kommt nach Würzburg.

Quellenangabe: Sta. Wü, Würzburger Urkunden, Archivs-Repertorium 1 III: 1485:

**1508 Der Baumgarten.**

Verkauf eines Ackers hinter dem Baumgarten zu Hardheim seitens Leonhard  
Semler (**oberhalb der Gerbertsmühle**) und seiner Frau an Ortspfarrer Friedrich  
Schinder 1497 -1519 in Hardheim. Sein Grabstein war in der Urkirche. Die Inschrift  
lautet: 1519 die praesentationis Mariae obiit venerabilis D. Fridericus Schinder  
plebanus, repuiestat in pace. Eventuell liegt dieser Stein auch unterm Schloss. Sein  
Bruder Georg ist Altarist in Hardheim, ein weiterer Bruder Philipps ist Pfarrer in  
Bretzingen.

Quellen: Rapp Hardheim Bausteine zu seiner Geschichte.

Mühlen an der Erf.  
Die Gerbertsmühle.  
Verfasser: Helmut Berberich  
Jahr 2009

**2. Müllernennung:**

1530: Reichstag zu Augsburg; Augsburger Bekenntnis der süddeutschen Reichsstädte zur Reformation. Sta Wt, Rep G 54 # 106 Zins- und Gültbuch Schweinberg 1531 - 41: 1531 - 1551: hier: Zins von den Mühlen und Badstuben:

- Hanns Wecke von seiner Mühlen (Steinemühle).
  - **Cuntz Müller von seiner Mühlen (Gerbertsmühle).**
  - Dechant von seiner Mühlen in der Kniebrecher (Hans Dechant & Erben).
  - Ditzlin Sauer von der (Oberen) Lohmühle, die da heißt Wendelmuts Mühle.
  - Zingelin (??) von der Lohmühle, die da heißt Waltmühle (Wohlfahrtsmühle).
- Quellenangabe: Max-Adolf Cramer, Bad -Württ. Pfarrerbuch.

**Die Hardheimer Müller von der Gerbertsmühle in Widdern.**

Um 1537: Geburt des späteren prot. Pfarrers in Widdern, Johann II Müller von der Gerbertsmühle in Hardheim. Johann Müller verstarb am 20. April 1587 in Widdern. Sein Vater war Johann Müller in Hardheim.

StaLB, B 94

Vor 1550: Die Familien Kayser und Müller, aus denen die späteren ev. Pfarrer von Widdern stammten, waren wohl schon vor 1550 evangelisch. Ebenso Balthasar Schmidt aus Hardheim, der 1550 geweiht wurde und 1554 ev. Pfarrer von Assamstadt wurde.

Quellenangabe: Max Adolf Cramer, a. a. O., S. 102/103:

Neumeier, S. 96: um 1550 haben die desolaten Zustände des Hochstifts Würzburg ihren Höhepunkt erreicht.

Quellenangabe: Sta Wü, MRA Wü, 516 K 293 von 1570:

**1570 Hardheim: Linhartt, der Gerbertsmüller,** (verm. Leonhard Müller) Philipp Löhrs dem jungen Weib, so sich 1582 verheyrathet.

(Bezieht sich verm. auf Philipp Löhr von 1525, der dann der Ältere wäre; es ist aber nicht sein Sohn. Es handelt sich verm. um den späteren Lohemüller).

**Hexen u. Hexenprozesse., S. 129: 1570:**

Hungerkrise in Augsburg. Hexen u. Hexenprozesse., S. 134: in Süddeutschland konnte man auf offener Straße erfrorene und verhungerte Menschen sehen.

Quellenangabe: StaWt, G 57, ca. 1570

**Hardheim 1570:**

Kilian Weber, Daniel Müller, sein Tochtermann Hans Hauck, sein anderer Tochtermann. Conrad Schirmer, der alte (Hardheimer Schulmeister). Hanns Lehr genannt Vogel Hans, und Hans Wein geben von einem Wiesenflecken in der Roten Au.

Quellenangabe: Sta Wü, Schriften und Register:Hardheim 1574:

**1574: Wetterbericht.**

„In diesem Jahr / und sonderlich im Herbst gabs viel Feld und andere Mäuse / die überall dem Getrayde sehr schadeten.“

Mühlen an der Erf.  
Die Gerbertsmühle.  
Verfasser: Helmut Berberich  
Jahr 2009

Quellenangabe: Hsta. Stgt, H 180

**1577: Der Beruf „Müller“ wird ehrlich gemacht.**

Wendel Breunig, der Steinemühle ...

1548 / 1577 werden die Müller durch Reichspolizeiordnungen „ehrlich“ gemacht.

**Hardheim 1577 / 1580:**

Wendel Breunig, der Steinen Müller, Georg Wörner, Zimmermann, Hanns Leusser, der Schulmeister von Hardheim, (wohnte zurzeit in der Gerbertsmühle) von einem Acker, den Georg Schneider seelig in die Schule (ge) geben hat. Hans Glas's Weib ist die Tochter des Valentin Hauck Claus Breunig der Weber Leonhard Breunig, der Schneider Jörg Schlumpferts Weib, die Valentin Breunigs Tochter ist, hat den Müller geheiratet.

Quellen: Dr. Neumeier Osterburken, S. 163:

**1577 bis 26. Februar 1578:**

Ist Wolff Dietrich von Hardheim Regent in Hardheim. Er stirbt schon nach kurzer Regierungszeit. Die Regierungsgewalt geht dann an seinen nächstjüngeren Bruder Georg Wolff von Hardheim über, den letzten seines Geschlechtes, das 1607 ausstirbt.

**Quellenangabe: Sta Wü, Schriften und Register, 1587:**

**< 1581 Müller Conrad**

Die Obere oder Gerbertsmühle besitzt Conrad Müller (verm. 1581 schon tot);  
Vergleiche 1581: Leonhard Müller der Ältere gibt m. Seinen Consorten v. d.  
Gerbertsmühle Vergleiche  
Bsta Wü, MRA Wü 253 I K 284.

**1587.**

Mi, 25. November 1587: Der Oberen oder **Gerbertsmühle** jetziger Zeit Besitzer ist Contz (= Konrad) Müller Vgl. Sta LB, B 94 a von 1607: Gerbertsmüller sind 3 Müller, Conrad Glaß, Peter Hoffrichter und Leonhard Müller der Alte.

Quelle: Winfried Wackerfuß, Kultur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Odenwaldes im 15.

Jahrhundert, S.95/126/128:

**1588:**

Leonhard Müllers Ehefrau (Anna) ist ca. 46 Jahre alt. Das Ehepaar hat zu diesem Zeitpunkt die Söhne Leonhard, 18 Jahre alt, Peter, 12 Jahre alt, (Steffan, ca. 9 Jahre alt), Zacharias, 4 Jahre alt, sowie die Töchter Margaretha, 26 Jahre, Katharina, 24 Jahre und Barbara, 22 Jahre alt. Die Familie besitzt 800 fl Vermögen.

Quellenangabe: Hensle, Hardheimer Ortschronik, S. 356:

**1601 Müller, Georg (Valentin.) aus Hardheim, ledig,**

Religion: r. k. \*. err. 1601 \*. Ort: Hardheim, .+. 03. 10. 1682, 81jährig, versehen mit den Sakramenten, .+. "Gerbertsmühle" in Hardheim", Beruf: Müller

Mühlen an der Erf.  
Die Gerbertsmühle.  
Verfasser: Helmut Berberich  
Jahr 2009

Gerbertsmüller" in Hardheim" Eltern: Gerbertsmühle" in Hardheim" 1629 -  
1633?.Vergleiche 1632: Christoph Ott, war zu dieser Zeit Steinemüller.  
Quellenangabe: BStaWü, MRA Wü 491 / k 293

**Register über die Leibeigenen.**

Meinem gned. Churfürsten und Herrn zu dero Haus Hartheim gehörig und von  
Hartheim, Aigenthumbs Erben Anno 1608 erkaufft.

Leibeigene Manns Personen zu Hardheim, so der Würzburger  
Amptmann bishero Eingenomen (hat):

- 1 Leonhard MÜLLER
- 2 Thomas HUMMEL
- 3 Peter SCHEUERMANN
- 4 Hans KAPPES m. Frau
- 5 Wolff OTT
- 6 Stephan PFLEGER m. Frau
- 7 Hans STROHL m. Frau
- 8 Leonhard KURTZ
- 9 Wendel STEZELMANN, Schlosser, m. Frau
- 10 Hans BERNINGER
- 11 Leonhard SAUER
- 12 Leonhard, Sohn des Contz KÜNZIG
- 13 Valentin Zeittler m. Frau
- 14 Conrad BERNINGER
- 15 Valentin BREUNIG
- 16 Eberhard BEÜERLEIN m. Frau
- 17 Hans GLAB
- 18 Georg HARTMANN m. Frau
- 19 Melchior WÖRNER
- 20 Valentin LÖHR
- 21 Kilian KNAPP m. Frau
- 22 Hans OTT
- 23 Wilhelm KUHN
- 24 Sebastian FREY
- 25 Philipp KUHN
- 26 Leonhard BEÜERLEIN
- 27 Wolff FÜRST
- 28 Markus SCHRECK m. Frau
- 29 Sebastian MOHR

**Leibeigene Frauen zu Hartheim, welche bishero der Würzb. Amtmann  
besteuerte:**

- 1 Jacob Vogts Frau
- 2 Philipp Freyels Frau
- 3 Leonhard BREUNIGs Frau
- 4 Wendel Beuerleins Frau
- 5 Martin Löfflers Frau
- 6 Peter Stetzelmanns Frau
- 7 Hans Behms Frau
- 8 Hans ROTHs Frau zu Steinfurt

Mühlen an der Erf.  
Die Gerbertsmühle.  
Verfasser: Helmut Berberich  
Jahr 2009

- 9 Georg Müllers Frau
- 10 Simon Herbstmilchs Frau
- 11 Kilian Hollerbachs Frau
- 12 Thomas Baumanns Frau
- 13 Philipp Otts Frau
- 14 Michael Creutzers Frau
- 15 Hans Stumpfs Frau
- 16 Valentin Haucks Frau
- 17 Wilhelm Keums Frau
- 18 Burkhard Knapps Frau
- 19 Christoph Freys Frau
- 20 Georg Kopps Frau
- 21 Philipp LÖHRs d. jungen Frau
- 22 Benedikt Wörners Frau
- 23 Valentin Leussers Frau
- 24 Georg BAUMANN d. J. Frau
- 25 Peter Scheuermanns d. J. Frau
- 26 Simon, d. Maurers Frau
- 27 Philipp Mebryes Frau

**Leibeigene auf dem Hof Rüdental, so Ihr. Churf. Gnaden von den  
Hardheim Aigens-Erben abgekauft (haben):**

- 1 Valentin Baumanns Weib
- 2 Hans Baumanns Weib

**Hardheim, Leibeigene (schon von jeher 100 % mainzisch leibeigen):**

- 1 Simon ROTH
- 2 Stefan DÖRR
- 3 Thebes Nahms Frau
- 4 Hans RETTSTADT m. Frau
- 5 Conrad LANG m. Frau

**Untertane, bisher evangelische Hardheimische Leibeigene:**

verm. nach 1608, eher ca. 1616! - **Leonhard Müller (der Gerbertsmüller)** - Hans  
Glaß - Valentin Löhr (verm. ein Bruder d. Wolff Löhr sowie d. Philipp Löhr, vgl.  
Getreide-Gült 1609/17!), - Philipp Löhr d. Junge (1610: untere Lohemühle, OO mit  
Catharina N.), - Valentin Leusser (Rotgerber), - Simon Herbst (milch) - Philipp  
Löhrs d. jungen Weib, - Valentin Leussers Weib (Margaretha, die 1657 mit 92  
Jahren stirbt). und andere.

GLA Ka, 229/38550:

**Wetterbericht :**

1608: große Kälte in den Monaten Januar, Februar schadet den Weinstöcken, sodass  
es einen miss fälligen Herbst gab.

**1611- Gerbersmühle: Leonhard Müller d. Alte**

Leonhard Müller d. Junge, Sohn des obigen Peter Hofrichter, Conrad Glaß,  
Mittelmühle: Barthel Wahl, - die Achthalbe Hube: Wendel Wahl (Mittelmüller zus.  
m. Barthel Wahl I, Philipp Löhr d. Junge (Bruder d. Wolff Löhr) - Philipp u. Wolff

Mühlen an der Erf.  
Die Gerbertsmühle.  
Verfasser: Helmut Berberich  
Jahr 2009

Löhr, die Löhrgebrüder, von ihrem halben Lehen Mode Conrad Glaß (d. Gerbersmüller) (Conrad Glaß muss mit den Löhrs verwandt sein: vgl. weiter unten) - Hans Herberich, Wirt - die 8. Hube: Valentin Zeittler, Wirt - Valentin Leusser, Gerber (Rotgerber), Sohn: Hans Leusser Leonhard Kaldtschmitt, Schultheiß, Quellenangabe: Rapp, Hardheimer Bausteine, Bd. 2, S. 40/41:1611:

Was die kaiserlichen und königlichen Armeen durch Zug des Ambtes Schweinberg erlitten (haben): 20. Oktober 1632: Als Bürgen sind folgende Hardheimer Bürger genannt: Melchior Gassemann, des Gerichts, Valentin Meusel, des Gerichts, **Stefan Müller von der Gerbertsmühle**, des Gerichts, Valentin Albrecht, gemeinsam. Quellenangabe: Sta Wt, Verzeichnis.

**Beampte in Hardheim vom 11. November 1634:**

20. Juni 1634: Jörg Hartmann, **Philipp Hollerbach**, Conrad Glaß, Philipp Sattler, Wolff Ott, **Leonhard Müller**, Jörg Baumann, Hans Baumann, Philipp Mebrey und Elias Höfer dienen als Geschworene im Rechtsstreit um das Testament der Anna Güntzer in Hardheim, Schwester des Johann Ott zu Buchen. Quellenangabe: Sta Wt, Würzburger Verzeichnis von Hardheimer Beschwerden gegen die gewesenen Wertheimer

**1644 Georg Müller.**

Do, 8. Dezember 1644: Taufe von Eva Maria, Tochter des Gerbertsmüllers Georg Müller u. der Ehefrau Catharina, Patin: Eva Löhr, Ehefrau des Wolff Löhr, **Mainzer Präfekt in Hardheim.** Gemeindearchiv Hardheim, NPR. 29 (in Hensle, Hardheimer Chronik, S. 97, Fußnoten) Quellenangabe: Pfarramt. Hardheim:

**Jahr 1651:**

Ein Schatzungsverzeichnis wird im Beisein des derzeitigen hoch-fürstliche würzburgische Amtsverweser Philipp Pioth mit Unterstützung der ehrenhaften und achtbaren **Philipp Hollerbach** und Conrad Glas, des Gerichts, Matthes Rippberger, **Philipp Leiblein** aus der Gemeinde aufgestellt. Protokollführer war der Geschworene.

Gerichtsschreiber Wendel Vogt. (1688 dto.)

Caspar Gärtner, (Würzburg.) Schultheiß

**Philipp Hollerbach, Häfner**

Conrad Glas, des Gerichts

Michael Rückert, Sattler, des Gerichts

Hans Seeber, Wirt und Metzger, des Gerichts

Wendel Vogt, Gerichtsschreiber

Hans Leusser, des Gerichts

Hans Schätzlein, des Gerichts

Melchior Leiblein, des Gerichts

Thomas Beringer, des Gerichts

Nicolaus Kaldschmidt, Wirt und des Gerichts

Wolff Wagenhöfer, Manger

**Georg Müller, Gerbertsmüller**

Hans Hartmann, Schmied

Mühlen an der Erf.  
Die Gerbertsmühle.  
Verfasser: Helmut Berberich  
Jahr 2009

Hans Ermel, Büttner  
Hans Schmidt, Schuster  
Hans Schreck, Schuster  
Philipp Seeber, Leineweber  
Nicolaus Rückert, Schmied  
Linhard Rückert, Schuster  
Linhard Seubert, Schneider  
**Leonhard Hollerbach, Häfner (Riedstraße)**  
Hans Seufert, Wagner  
Richard Breunig, Schneider  
Andreas Paal, Metzger  
Adam Paal, Bäcker  
Hans Bäuerlein, Leineweber  
Zacharias Kemmerer, Leineweber  
N. Knapp, Schneider  
N. Merker, Schneider  
N. Schreck, Schuster  
N. (Leonhard) Schüßler, Maurer (vg. Sta Wt, Bestand R 79 von 1653)  
N. Stetzelmann, Gerber  
N. Wörner, Zimmermann  
N. Feuchter, Schlosser  
**N. Hollerbach, Bäcker**  
Linhard Englert  
Georg Rodt (Roth)  
Ludwig Englert  
Conrad Rodt  
Martin Wagenhöfer  
Leonhard Herbst  
Klemens Baumann  
Martin Göbel  
Matthias Beringer  
Nicolaus Höuer (Höfer ?)  
Balthasar Steffan  
Kaspar Ripperger  
Philipp Leiblein  
Georg Bischof  
Hans Leukert  
Georg Müller (einäugig)  
Wolf Künzig  
Melchior Billinger  
Hans Rüdinger  
Valentin Decker  
Theobald Bausbach  
Philipp Herbst  
Hans Keim  
Leonhard Stetzelmann (junger Geselle)  
Hans Schmidt d. Junge  
Wolf Hippler  
N. Schreck d. Alte

Mühlen an der Erf.  
Die Gerbertsmühle.  
Verfasser: Helmut Berberich  
Jahr 2009

**Hardheimer Bürger ohne Vornamenangabe:**

N. Bickelhaub

N. Hippler

N. Zipf

N. Gassemann

**N. Berberich**

N. Breunig

N. Breunig

N. Süß

**Joseph der Jude**

N. Bundschuh

N. Rodt

N. Schenkel

**1654 Müller & Hollerbach.**

Geburtsbrief für Philipp Hollerbach von Hardheim, bezeugen die eheliche Geburt des Philipp, Sohn des Leonhard Hollerbach u. der Barbara, **Tochter des Leonhard Müller**, welche vor ca. 25 Jahren getraut wurden.“ Philipp muss also aus der ersten Ehe die nicht im Kirchenbuch steht abstammen. Also ist Philipp Hollerbach um 25 Jahre alt. Johann Ernst Baumann, (Würzburgischer) Amtsverweser zu Hardheim.

Quellenangabe: Sta Wt, Freudenberger Stadtregesten, U 314: 16. Januar 1654:

Ahnennachweis:

19. Juli 1665: OO Hans Adam Gärtner (Würzburger Bürgermeister), und Ursula Schmitt; Trauzeugen: Georg Bischoff und **Georg Müller von der Gerbertsmühle**.

Anmerkung: Georg Müller könnte der spätere Wohlfahrtsmüller sein?

Quellenangabe: Pfm. Hardheim:

**„Bericht von Peter, des Steinenmüllers Knecht handschriftlich“:**

welcher sich in der österlichen Zeit mit der Beicht nit eingestellt (hat). Adam Müller, Steiner Müller, welcher auff der Gassen(,) als man mit dem Hochwürdigsten zum Krancken (ge)gangen (ist) nit nieder gekniehet (ist).

**Müller auch auf der Wohlfahrtsmühle, 8. Dezember 1680:**

Jacob, Sohn des Georg Müller, Wohlfahrtsmühle, und Anna. Pate: Jacob Kaufmann.

These: Jacob Kaufmann, auch bei Löhrs Pate steht, ist auffällig und merkwürdig.

Verwandtschaft mit beiden Familien. (Georg ist am 03.10.1682 gestorben)

Georg Müller ist bei der Taufe seiner Tochter Barbara am 30. X. 1683

(zugleich .+) nicht mehr als Wohlfertsmüller bezeichnet, statt dessen die

verheiratete Barbara Kauffmann Patin (wohl Ehefrau d. Jacob Kauffmann).

Ein Georg Müller wird im Dezember 1702 als Heiligenpfleger in Hardheim genannt (Sta Wt Bestand R 79, Bronnbachische Gültfaktorei Hardheim.)

Georg Müller ist auch als Gerbertsmüller 1678 erwähnt.

Quellenangabe: Pfarramt. Hardheim:

Mühlen an der Erf.  
Die Gerbertsmühle.  
Verfasser: Helmut Berberich  
Jahr 2009

**Hardheim 1711.**

**Erscheint der Name Müller wieder auf der Wohlfahrtsmühle.**

**Im Tal bei der St. Jobstkirche**, lt. altem Zinsbuch fol. 43 von Georg. Baumann ingehabt, nun (Leerraum) 2 Sommerhühner von einem Flecken, worauf eine Scheuer bei gemeldeter Mühle steht; Besitzer 1711: Johann Löhr, Junker Jakob Löhr nunc Stefan Müller und Georg Braunwart je ½ **diese Kapelle wurde von den Herren von Hardheim errichtet.**

**1702; Johann Jakob /Gärtner/ kommt nach Hardheim.**

Am 07.02.1702 und heiratet Johann Jakob Gärtner die Müllertochter Maria Magdalena Müller von der Gerbertsmühle.

**GÄRTNER, Johann Jakob, a. Riedern, ledig, Religion: r. k.**

Geboren, .\*. err. 1674, .\*. Ort Riedern Kartausemühle (heute Zimmermannmühle)  
Gestorben, .+. 19. 01. 1760.

Kinder aus der Ehe:

1) Johann Valentin, .\*. 26. 11. 1702, Schweinberg S. 72, Hofbauer

Pte.: Valentin Wörner, OO Hardheim

2) Anna Maria, .\*. 01.04. 1705, .+. 1775 ledig,

Patin.: Maria, ux. des Valentin Wörner

Franz Anton, .\*. 28. 10. 1708, .+. 28. 09. 1717, 09 Jahre alt,

4) Thomas, .\*. 23. 08. 1711, Hardheim # 275.3, Gerbertsmüller

Pte.: Thomas Scheurich, ledig, aus der Filiale Hundheim

5) Maria Barbara, .\*. 22. 04. 1714, OO Hardheim # 380.3

Patin.: Maria Müller, ledig,

6) Johann Josef, .\*. 02. 04. 1717, .+. 14. 05. 1719, 02 Jahre alt, ,,Gerbertsmühle in Hardheim Pte.: Thomas Scheurich, Hardheim

7) Maria Magdalena, .\*. 21. 12. 1720, OO Hardheim # 347.5 / # 348.4

Patin.: Magdalena, ux. Thomas Scheurich, Hardheim

**Danach war der Name Gärtner bis heute auf der Gerbertsmühle.**

**In Hardheim gab es seitdem 2 nicht verwandte Namen Gärtner.**

Die Gärtnerfamilie die vom Würzburger

GÄRTNER, Kaspar gestorben .+.04. 06. 1654.+. Ort: Hardheim.Beruf: 1650 Wü.

Schultheiß, 1645 Bäcker,

OO KALTSCHMIDT, Maria Barbara Amalie\*) aus Hardheim, ledig, Religion: r. k.

\*. \*. Ort: Hardheim..+. .+. Ort: Hardheim.Eltern: Kaltschmidt, Leonhard jun., Wirt

"Zur goldenen Rose" , Hardheim #Baumann, Maria

Ihr Vater war:

Kaltschmidt Leonhard, Rosenwirt (1540-1615) verheiratet mit Maria

Baumann,

**Weitere Niederschriften über die Gerbertsmühle sind nicht vorhanden.**

**Siehe die genealogische Datei:**

Mühlen an der Erf.  
Die Gerbertsmühle.  
Verfasser: Helmut Berberich  
Jahr 2009

Dateiname: Geschichte der Gerbertsmühle.doc  
Verzeichnis: C:\Dokumente und Einstellungen\helmut\Eigene  
Dateien\Arbeit-helmut\Projekte\Mühlen im  
Erftal\Mühlenbezeichnung\Gärtnersmühle\Vorlage Internet  
Vorlage: C:\Dokumente und  
Einstellungen\helmut\Anwendungsdaten\Microsoft\Vorlagen\Normal.dot  
Titel: H  
Thema:  
Autor: oem  
Stichwörter:  
Kommentar:  
Erstelldatum: 20.12.2009 16:27  
Änderung Nummer: 26  
Letztes Speicherdatum: 28.01.2010 17:18  
Zuletzt gespeichert von: oem  
Letztes Druckdatum: 28.01.2010 17:18  
Nach letztem vollständigen Druck  
Anzahl Seiten: 14  
Anzahl Wörter: 3.206 (ca.)  
Anzahl Zeichen: 18.277 (ca.)